

Vom Verbündeten zum "Veräter" -

Italienische Kriegsgefangene im Stalag X B Sandbostel

Dr. Jens Binner stellt in einem Vortrag am 09.10.2012 Bilddokumente, Biografien, Zeitzeugenaussagen und seine Forschungsergebnisse zu der Gruppe der italienischen Militärinternierten vor.

Ab September 1943 wurden etwa 63.000 Kriegsgefangene aus Italien im Stalag X B Sandbostel registriert. Nach der italienischen Kapitulation waren aus den treuen Waffengefährten der Wehrmacht in den Augen vieler Deutscher „Verräter“ geworden. Im Stalag und auf den Arbeitskommandos unterlagen sie daher häufig einer besonders schlechten Behandlung. Ihre Unterbringung in einem Kriegsgefangenenlager und ihr Einsatz in der deutschen Kriegswirtschaft werfen viele Fragen auf.

Wie kam es im September 1943 zur Gefangennahme? Was steckt hinter ihrer offiziellen Bezeichnung als „Militärinternierte“? Wodurch war ihr Alltag im Lager und beim Arbeitseinsatz gekennzeichnet? Gab es Unterschiede zwischen einfachen Soldaten und Offizieren? Wie trat die deutsche Bevölkerung ihnen gegenüber? Der Vortrag will sich diesen Fragen aus verschiedenen Perspektiven widmen. Besonders die zahlreichen Berichte ehemaliger



italienischer Kriegsgefangener spielen dabei eine große Rolle. Ein Glücksfall ist, dass aus dem italienischen Lagerteil in Sandbostel zahlreiche Fotos vorliegen: Der Marineoffizier Vittorio Vialli konnte eine Kamera in das Stalag X B schmuggeln und dadurch einen Einblick in den Alltag der italienischen Militärinternierten dokumentieren, die bei offiziellen Fotos von deutscher Seite keine Berücksichtigung findet.

Wann: Dienstag, 9. Oktober 2012, 19:00 Uhr

Wo: Gedenkstätte Lager Sandbostel, Greftstr. 3, 27446 Sandbostel

Wer: Dr. Jens Binner, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung Lager Sandbostel